

Viertelfinale der Coupe de Luxembourg (Seniors)

(2022-12-14)

An diesem Wochenende finden die Viertelfinalspiele des Pokals (Coupe de Luxembourg Seniors) statt. Bis auf lechternach, die auf Titelverteidiger Rued treffen, sind nur noch Erstligamannschaften dabei. Alle vier Partien werden in der Sporthalle „Op Acker“ in Bascharage ausgetragen, als gemeinsame Organisation von FLTT und dem DT Lénger.

Im Viertelfinale kommt es zu folgenden Spielen:

Sam	Dez 17	18:00	Recken	Lénger
Sam	Dez 17	18:00	Rued	lechternach
Sam	Dez 17	18:00	Hueschtert-Folscht	Houwald
Sam	Dez 17	18:00	Éiter-Waldbriedemes	Diddeleng

Recken – Lénger:

Dieses Viertelfinalspiel stellt ein interessantes Duell dar. Lénger kann nämlich, im Gegensatz zum letzten Jahr, sowohl Christian KILL, Arlindo DE SOUSA, als auch Frane RUNJIC aufstellen, da sie mittlerweile die Transferts-Regel erfüllen. Mit diesem Trio ist der Vizemeister sicherlich einer der Hauptfavoriten im Pokal, wahrscheinlich sogar vor Meister Hueschtert-Folscht. Mit Aufsteiger Recken haben sie allerdings einen unangenehmen Gegner vor sich. Spitzenspieler Thomas KEINATH, welcher immer noch kein einziges (!) Spiel in dieser Saison verloren hat, dürfte im Normalfall nämlich sogar gegen Lénger zwei Punkte holen können. Auf Position zwei dürfte bei Recken normalerweise Philippe SAIVE spielen, während die Position drei von dem jungen Gene WANTZ eingenommen wird. Beide Spieler sind in ihren Partien gegen das Lénger Trio in der Außenseiterrolle, sodass sich Recken trotz der Überlegenheit Keinaths schwer tun dürfte. Einen Vorteil haben die Reckener allerdings auf ihrer Seite: Mit Keinath/Wantz haben sie ein starkes, eingespieltes Doppel zur Verfügung, welches in der Liga eine 6:1 Bilanz vorzuzeigen hat. Sollte also neben Keinath noch ein Reckener Spieler punkten, wäre für Recken wieder alles drin.

Der Favorit Lénger hat damit einen sehr unangenehmen Gegner vor der Brust, und man kann sich auf ein spannendes Spiel freuen.



Rued – lechternach:

lechternach ist der einzig verbliebene Zweitligaklub im Viertelfinale des Pokals. Auf dem Weg dorthin haben sie souverän Union eliminiert, und insbesondere das Geschwisterpaar Bogdan und Arina-Dora SINGEORZAN stach dabei heraus, sie holten nämlich drei der nötigen vier Punkte. Nun haben die Abteistädter mit Titelverteidiger Rued allerdings einen Gegner von einem ganz anderen Kaliber vor sich, gegen den die Gewinnchancen verschwindend gering sind. Rued geht nämlich mit der gleichen Mannschaft wie letztes Jahr an den Start, und damit sind die Rollen klar verteilt. Alles andere als ein klarer Sieg Rueds wäre eine große Überraschung, und wohl eine größere Sensation als Rueds Titelgewinn im vergangenen Jahr.

Hueschtert-Folscht – Houwald:

Im dritten Viertelfinalduell kommt es zu einem absoluten sportlichen Highlight. Vorjahresfinalist Hueschtert-Folscht gehört natürlich wieder zum Favoritenkreis, während man Houwald trotz ihrer momentanen Schwächephase nicht unterschätzen darf. Die Gastgeber haben im Pokal ein Problem: Aufgrund der Transfers-Regel dürfen sie von ihren drei Spitzenspielern Zoltan FEJER-KONNERTH, Mats SANDELL und Gleb SHAMRUK nur einen einsetzen. Die restlichen beiden Positionen werden von Maël VAN DESSEL und Kevin KUBICA eingenommen, sodass sie immer noch über eine äußerst starke Mannschaft verfügen, jedoch keinesfalls an die Dominanz in der Liga rankommen. Auch deswegen sieht Xu WANG seine Mannschaft trotz der 1-5 Niederlage in der Liga nicht chancenlos: *« In der Liga haben wir die ersten beiden Spiele knapp im Entscheidungssatz verloren, und danach hatten wir keine richtige Chance mehr. Das Pokalsystem ist für uns gegen Hueschtert-Folscht sicherlich von Vorteil, sodass wir uns nicht von der Liganiederlage runterdrücken lassen. Wenn jeder von uns gut spielt, können wir mit Hueschtert-Folscht mithalten.»* Hierfür wird Houwald insbesondere auf ihren Spitzenspieler Tomas KOLDAS angewiesen sein, welcher im letzten Vergleich Sandell schlug und nur knapp gegen Shamruk unterlag. Sollte er erneut eine solche Form abrufen können, wäre für Houwald alles drin. Hueschtert-Folscht wird nach dem knapp verpassten Double im vergangenen Jahr diesmal wohl umso mehr darauf brennen, beide Titel zu holen, sodass man sich auf ein spannendes und emotionales Duell auf Augenhöhe einstellen kann.

Éiter-Waldbriedemes – Diddeleng:

In dieses Duell gehen die Gastgeber als leichte Favoriten rein. Das Spielsystem im Pokal liegt Éiter-Waldbriedemes nämlich mehr als das 4-er System in der Liga, da sie mit Mickaël FERNAND, Evgheni DADECHIN und Thibaut BESOZZI über ein sehr starkes Spitzentrio verfügen. Auf der anderen Seite ist Diddeleng im Vergleich zur Liga ein wenig geschwächt, da sie von ihren beiden Neuzugängen Enzo LEGUISTIN und Mohamed MOSTAFA aufgrund der Transfers-Regel nur einen einsetzen dürfen. Gilles MICHELY sieht seine Mannschaft nicht nur deswegen in der Außenseiterrolle: *« Éiter-Waldbriedemes sind die Favoriten in diesem Spiel. Wir werden natürlich trotzdem alles geben, um ins Halbfinale zu kommen. In der ersten Hälfte der bisherigen Saison haben wir gut gespielt, danach jedoch nicht mehr so. Von daher brauchen wir alle drei jetzt eine Leistungssteigerung und einen guten Tag, um hier bestehen zu können.»* Die aktuelle Formkurve spricht daher für die Gastgeber, die sich ja auch am vergangenen Wochenende für die Play-Offs qualifizieren konnten. Nichtsdestotrotz darf man Diddeleng nicht abschreiben, denn sie haben im Achtelfinale des Pokals mit Berbuerg schon eine Mannschaft ausgeschaltet, welche in der Liga bessere Resultate erzielt hat. Von daher geht Éiter-Waldbriedemes zwar als Favorit in dieses Duell, die Tagesform der beiden Mannschaften dürfte trotzdem entscheidend werden.